

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-07-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Kilchberg/Zürich
am 31. Juli 1956

Liebste Alice, -

ich frage mich, ob es, angesichts der "Lage" und des vielen Geschwätzes in den Zeitungen, nicht vielleicht besser wäre, die kleine Stelle über Bernhard in "Das Letzte Jahr" zu streichen. Alles bleibe, wie es war, bis (Seite 55 oben in der deutschen Ausgabe) "Jahre des Exils.-" Dann ginge es weiter mit der neuen Zeile: "Am 18. Juli..." etc.

Mag sein, das Büchlein ist schon gedruckt und ich komme zu spät. Immerhin wollte ich nicht verfehlen, auf die ev. Wünschbarkeit des erwähnten Striches hinzuweisen.

Hier ist es jetzt still, - meine Mutter ist mit den Enkelbuben bei ihren jüngsten Kindern in Italien, - Golo und ich teilen uns in das Haus. Ich habe mehr zu arbeiten, als mir lieb sein kann, bin aber in leidlicher Verfassung. Von Landshoff habe ich - immer mal wieder - seit er nach Amerika fuhr, nichts mehr gehört. Unter gar keinen Umständen aber wird es ihm nochmals gelingen, mir irgend welche Freundschaftsbären aufzubinden. Doch genug. Der Gegenstand ist langweilig.

Dir und Fred wie immer alles Freundschaftliche

von Eurer: